

Hom. Il. 2,574-575

Titel	Ilias
Autor	Homer
Zeitangabe	7. Jh.v.Chr.
Originaltext	Πελλήνην τ' εἶχον ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλικὴν εὐρεῖαν,
Quelle	T. W. Allen, D. Monro, Homeri Ilias, Bd. 1.
Übersetzung	Die Pellene bewohnten und hausten in Aigions Mauern, Über das ganze Aigialos hin und das Feld von Helike [...]
Quelle der Übersetzung	H. Rupé, Homer: Ilias.
Kommentar	Dieser Auszug aus dem Schiffskatalog widmet sich den von den Bewohnern der Peloponnes gestellten Kontingenten und der Beschreibung der Besitzungen derselbigen. Helike, ebenso wie die anderen genannten Gebiete im Norden der Peloponnes gelegen, beherbergt das Heiligtum des Poseidon Helikonios (vgl. Hom. Il. 20,404, wo Poseidon als Ἑλικώνιον bezeichnet wird), welches nach Pausanias (7, 24, 5) das heiligste Heiligtum der Ionier ist. Aigion ist neben Helike und weiteren zehn Städten eine der Mitglieder des alten achaischen Stammesbundes (Hdt. 1,145) und beherbergte wohl ebenso ein Poseidonheiligtum (Hom. Il. 13,21; Od. 5,381).
Belegstellen	Hom. Il. 8,203-204
Schlagwort	Heiligtum, Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Helike
Ethnische Gruppen	Achaier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz